Karl Hegel an Wilhelm Meyer, Erlangen, 12. November 1884

SUB Göttingen, Cod. Ms. Meyer II: 147

Erlangen 12. Nov[x] 1884

Sehr geehrter Herr Bibliothekar![1]

Ich bitte Sie um die freundliche Gefälligkeit, im Cod. Lat. no. 24163 fol., Bl. 93 [b2] erste Zeile, nachzusehen, wo steht: sepulcrum domini tributarium hoc sub anno – ob das Wort hoc nicht etwa als abgekürztes habent zu lesen sei[3]?

Mit bestem Dank für Ihre gütige Bemühung zum voraus

Hochachtungsvoll
C[arl] Hegel.

1 Der Adressat war zu dieser Zeit (seit 1875) Bibliothekar an der Münchener Bibliothek, der Rufe auf Lehrstühle nach Greifswald (1876) und nach Kiel (1885) ablehnte; 1886 folgte er einem Ruf an die Universität Göttingen auf den Lehrstuhl für Klassische Philologie.

2 Signatur einer zu Lebzeiten Karl Hegels (1813-1901) in der Münchener Staatsbibliothek befindlichen lateinischen Handschrift vom Anfang des 16. Jahrhunderts im Kontext seiner Editionstätigkeiten im Zusammenhang mit dem „Chronicon Moguntinum“ für die Monumenta Germaniae Historica.

3 Lateinischer Ausdruck für: „zu den Abgaben gehörige Grabmal des Herrn, unter diesem Jahr“; ggf. auch „dies zu den Abgaben gehörige Grabmal des Herrn unter dem Jahr“ (Partizip-Perfekt-Passiv-Konstruktion, hier mit „hoc“), während „habent“ für: „sie haben, halten, behalten, besitzen etc.“ steht, hier also im Sinne von: „Sie besitzen (haben, halten, behalten etc.) das zu den Abgaben gehörige Grabmal des Herrn“.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Meyer, Wilhelm [= Meyer, Wilhelm] pers_0215

Orte

Erlangen [= Erlangen] erlangen_9307

Sachen

Chronicon Moguntinum [= Chronicon Moguntinum] chroniconmoguntinum_46431

Quellen und Literatur

SUB Göttingen, Cod. Ms. Meyer II: 147
[= *SUB Göttingen*.] brfsrc_0026